

## Adersbach, Skaly und Belver.

Lausf. Magazin 1837, 121. Sommer, Böhmen IV, 106, 163. Script. rer. Boh. Tom. III, 146.

Die Reste des Raubschlosses Adersbach stehen auf einem, dem Birkstein bei Haida nicht unähnlichen, cylindrischen, zerklüfteten, Althausberg benannten Sandsteinfelsen, welcher die äußerste nördliche Spitze jener etwa zwei Stunden langen und eine halbe Stunde breiten Felsengruppen bildet, die unter dem Namen der weltberühmten Adersbacher Felsen bekannt sind, wo das vormals ungemein feste Schloß, von dunklen Waldbäumen dicht bewachsen, aus seinem Schutte nur spärlich hervorragt.

Adersbach, früher auch Eberhardsbach, jetzt Althaus genannt, war im 14. Jahrhunderte im Besitze der Berka v. d. Duba, die sich von dem Schlosse auch v. Adersbach nannten. Im Jahre 1321 gehörte Adersbach einem gewissen Buchus (Buchusius), der auch Katzenstein und Riesenburg besaß. (Sommer, Böhmen, IV, 190.) Als weitere Besitzer werden uns von Schaller (Böhmen 15, 113) jedoch meist ohne Jahrzahl vermeldet: Hynek Berka, dann Hynek der Jüngere, ferner 1392 Heinrich Hlawas v. Duba, nach diesem Siegmund Adersbach v. Berka. Später folgte Johann Adersbach und Joachim Adersbach Berka v. d. Duba, 1395 Tamchin v. Adersbach, 1404 Hynek oder Heinrich der Ältere v. Duba auf Nachod und Adersbach, 1433 Johann v. Eichtenburg, 1438 fiel es an Peter Berka von Adersbach und von diesem an Hinko oder Hynek Berka von der Duba, dem seine Burg Adersbach, da er Räubereien von da aus verübt hatte, 1447 durch die Schlesier und Lausitzer Sechsstädte abgekauft und zerstört wurde.

Mit Adersbach zugleich fielen auch die Raubnester Skaly und Belver.

Die Burg Skal, auch Katzenstein und Skaly ob der Mettau genannt, liegt ohnweit Adersbach an der äußerst